

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Preis 15 Pf. Halle, Donnerstag, 31. Januar 1929 9. Jahrgang Nr. 26

Neue Massenausflüsse im Arbeitersport

Furcht der Reformisten vor der Opposition — Im Interesse der Koalitionspolitik Spaltung der Arbeiterkraft — Klassenkampforganisationen oder bürgerliche Wehrsportvereine?

Eine wichtige Konferenz

Von Fritz Hedert
 Am 26. und 27. Januar, dem 27. Januar, fand eine von mehr als 350 kommunistischen Gewerkschaftern, Parteimitgliedern und Parteiarbeitern, die in der zu den wichtigsten Aufgaben in den Betrieben und bei den verschiedenen Stellen genommen wurde.

Es handelte sich um die Aufgabe der revolutionären Arbeiterbewegung, die Führung der Arbeiter in ihren wirtschaftlichen Kämpfen zu übernehmen. Über Wirtschaftskampf muß eine Klarheit geschaffen werden, die die Arbeiter zu den notwendigen Kampfmaßnahmen befähigt. Die Arbeiterbewegung muß die Initiative übernehmen und die Arbeiter zu den notwendigen Kampfmaßnahmen befähigen. Die Arbeiterbewegung muß die Initiative übernehmen und die Arbeiter zu den notwendigen Kampfmaßnahmen befähigen.

Die Arbeiterbewegung muß die Initiative übernehmen und die Arbeiter zu den notwendigen Kampfmaßnahmen befähigen. Die Arbeiterbewegung muß die Initiative übernehmen und die Arbeiter zu den notwendigen Kampfmaßnahmen befähigen. Die Arbeiterbewegung muß die Initiative übernehmen und die Arbeiter zu den notwendigen Kampfmaßnahmen befähigen.

Die Arbeiterbewegung muß die Initiative übernehmen und die Arbeiter zu den notwendigen Kampfmaßnahmen befähigen. Die Arbeiterbewegung muß die Initiative übernehmen und die Arbeiter zu den notwendigen Kampfmaßnahmen befähigen. Die Arbeiterbewegung muß die Initiative übernehmen und die Arbeiter zu den notwendigen Kampfmaßnahmen befähigen.

Zur Einheit und Klassenkampf

Halle, 31. Januar.
 Wie recht wir darin haben, daß die reformistischen Führer auch in der Arbeiter-Sportbewegung ihre Einseitigkeiten mit jedem Tag verstärken, einerseits die Arbeiterschaft mit den bürgerlichen Sportvereinen zu isolieren und andererseits die eine klassenmäßige Einleitung übernehmend abzulassen, erweist sich aus der in den jüngsten Sitzungen des Bundesvorstandes des Arbeiter-Turn- und Sport-Bundes. Hier das wachsende Arbeitsgemeinschaftsverhältnis mit der Bourgeoisie führt oder führen sollte, wird ausgeführt, was jetzt sogar schon ohne Verziehen geschieht.

So hat die letzte Sitzung des Bundesvorstandes des Arbeiter-Turn- und Sport-Bundes am Sonntag, dem 26., und Montag, dem 27. Januar, eine große Reihe neuer Beschlüsse gefaßt. Der Turnverein Seebeuren wurde „wegen Verstoßes gegen die Beschlüsse des Bundes“ ausgeschlossen. Der Vorsitzende des Spielerschusses des 6. Bezirks, Genosse Bruno Pezold, Mitglied von „Hörste“, Halle, wurde wegen verbotener Verträge gegen die Bundesbeschlüsse und wegen bestehender Verbindung mit den Ausgeschlossenen aus Berlin disziplinar bestraft.

Der Vereinsleiter Fleißherz-Sangerhausen wurde ebenfalls wegen „Verstoßes“ gegen die Bundesbeschlüsse“ ausgeschlossen.

17 Spieler des gleichen Vereins erhalten wegen „Ausdrucks gegen die Beschlüsse“ gegen „Ausgeschlossene“ Spielverbot bis zum 1. März.

Genosse Eißner, Vorsitzender des Vereins in Gleditzsch, erhielt einen Verweis, weil sich der Bundesvorstand durch seine vollkommen richtigen Ausführungen auf einer Gruppenkonferenz „beleidigt“ fühlte. Die durch den Spielverbot des Bundesvorstandes jetzt erst bekannt gemachten Teilnehmer an der Moskauer Spartakiade Schäfers, Schmidt, Haack, Schmidt, Thiemig, Radwig, Haug, Schilling, Puch, Schilling, Hägler, Schilling wurden ausgeschlossen. Genosse Thiemig, auf-Salsa bei Nordhausen erhielt wegen „Beihilfe zur Propaganda der Spartakiade“ eine Rüge.

Der Ausschuß der Genossen Bielefeld, Sitzung, Müggelberg, Schirmer, Kühn, Leipzig-Südwest, Graul, Müller, Würzen wurde bekräftigt. Diese Genossen werden wegen Teilnahme an Hallensportfest in Berlin ausgeschlossen. Genossen die noch nicht erteilten Teilnehmer an diesem Sportfest hat man den Spielapparat des Bundesvorstandes in Bewegung gesetzt. Nach dessen Ermittlungen geht man nun, auch dies absonn noch auszusprechen.

Der Ausschuß des Wallersportvereins Römer, Mannheim wurde bekräftigt. Genossen Müller, Schilling wurden für die Dauer eines Jahres das Recht abgeprochen, Bundesfunktionäre zu sein.

Mit höchster Eiferigkeit stellt der Bundesvorstand damit zahlreiche Gruppen, Funktionäre und Mitglieder der Arbeiter-Sportbewegung wieder außerhalb der Organisation.

(Fortsetzung auf Seite 2)

an die Spitze der rebellierenden Massen zu stellen, deren Kämpfe vorzubereiten, auszulösen und zu führen. Nichts wäre so oberflächlich für die kommunistische Partei, als eine Politik des Nachhinkens hinter den Massen und der Unterwerfung unter den reformistischen Terror.

Die Parteiarbeiterkonferenz stellte sich darum die Aufgabe, eine klare Linie herauszuarbeiten, auf der es besser als bisher möglich ist, die Massenkräfte der Arbeiter zu organisieren, durchzuführen, die Kampfwiligkeit und die Kampfernergie der Massen zu steigern. Dabei ist sich die Konferenz bewußt, daß die Aufgabe nur im harten Kampfe gegen die reformistische Bürokratie und gegen die konterrevolutionären Einflüsse in den eigenen Reihen gelöst werden kann. Die Grundelemente der auf den Beschlüssen der Kongresse des KPD und Komintern beruhenden Aufgaben sind: die Bildung der Einheitsfront von unten auf, die Zusammenföhrerung einer einheitsvollen Arbeiterfront aller Arbeiter in den Betrieben, die Heranbildung eines selbständigen Kaderkorps, das in den Betrieben und in den Massen selbständig unter der Führung selbstständiger und den Massen verantwortlicher Streikleitungen, die Befähigung unserer revolutionären Arbeiter in den Gewerkschaften und die Befähigung unserer Positionen in den unteren Gewerkschaftsfunktionärskörper, durch gesteigerte Herbeiarbeit unter den revolutionär gestimmten Arbeitern für den Eintritt in die Verbände. Die Schaffung eines einheitlichen Verhältnisses zu der Masse der unorganisierten Arbeiter. Dies erfordert die tatkräftige Mobilisierung und Zusammenfassung der Millionen Unorganisierten, die nicht mehr, wie bislang, von den Organen getrennt bleiben dürfen, sondern einheitlich mit ihnen in den Kampf gegen das Unterdrückung führen müssen, die Wiederherstellung der selbständigen revolutionären Kampforganisationen und die Arbeit unter dem Erwerblosen, um auch diese organisch zu verknüpfen und zu einem Glied der allgemeinen Klassenfront zu machen.

ebenfalls wegen „Verstoßes“ gegen die Bundesbeschlüsse“ ausgeschlossen.

17 Spieler des gleichen Vereins erhalten wegen „Ausdrucks gegen die Beschlüsse“ gegen „Ausgeschlossene“ Spielverbot bis zum 1. März.

Genosse Eißner, Vorsitzender des Vereins in Gleditzsch, erhielt einen Verweis, weil sich der Bundesvorstand durch seine vollkommen richtigen Ausführungen auf einer Gruppenkonferenz „beleidigt“ fühlte.

Die durch den Spielverbot des Bundesvorstandes jetzt erst bekannt gemachten Teilnehmer an der Moskauer Spartakiade Schäfers, Schmidt, Haack, Schmidt, Thiemig, Radwig, Haug, Schilling, Puch, Schilling, Hägler, Schilling wurden ausgeschlossen. Genosse Thiemig, auf-Salsa bei Nordhausen erhielt wegen „Beihilfe zur Propaganda der Spartakiade“ eine Rüge.

Der Ausschuß der Genossen Bielefeld, Sitzung, Müggelberg, Schirmer, Kühn, Leipzig-Südwest, Graul, Müller, Würzen wurde bekräftigt. Diese Genossen werden wegen Teilnahme an Hallensportfest in Berlin ausgeschlossen. Genossen die noch nicht erteilten Teilnehmer an diesem Sportfest hat man den Spielapparat des Bundesvorstandes in Bewegung gesetzt. Nach dessen Ermittlungen geht man nun, auch dies absonn noch auszusprechen.

Der Ausschuß des Wallersportvereins Römer, Mannheim wurde bekräftigt. Genossen Müller, Schilling wurden für die Dauer eines Jahres das Recht abgeprochen, Bundesfunktionäre zu sein.

Mit höchster Eiferigkeit stellt der Bundesvorstand damit zahlreiche Gruppen, Funktionäre und Mitglieder der Arbeiter-Sportbewegung wieder außerhalb der Organisation.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Als solche Forderungen treten gegenwärtig in den Vordergrund: der Kampf für Erhöhung des Lohnes, für Befreiung der Arbeiter (Streikendenden), Befreiung des Schlichtungssystems und Sicherung des Streikrechtes, Befreiung des reformistischen Einflusses in den Gewerkschaften, Vernichtung des Reformismus in den Betrieben, Brot und Arbeit für die Erwerbslosen.

Um diese Aufgaben durchführen zu können, beschloß die Konferenz eine intensive Aufklärungsarbeit in den Massen, Erziehung der Massen zur Führung ihrer Kämpfe durch selbstgewählte Streikleitungen zu führen. Durch die politische Aufklärungsarbeit und durch die Organisation der Wirtschaftskämpfe müßten die Schranken zwischen organisierten Gewerkschaftern und den Klassenkämpfern eingeebnet und die Arbeiter in den Wirtschaftskämpfen einfließen lassen und zur Rückbildung der Wirtschaftskämpfe möglich und die Einheit der Gewerkschaften auf der Klassenkampfbasis ermöglicht.

In den kommenden Betriebsräte wahlen müssen die bisherigen Erfahrungen auf Grund der Anwendung unserer neuen Taktik ausgewertet werden, müssen wir den reformistischen Terror und die arbeitereindlichen Maßnahmen der reformistischen Bürokratie brechen. Die Betriebsräte wahlen müssen auf dieser politischen Plattform, auf der Grundlage der Einheitsfront aller klassenkämpferischen Betriebsarbeiter durchgeführt werden. Sie müssen eine Stützung der revolutionären Positionen in den Betrieben bringen und den organisatorischen Aufgaben für das geschlossene Auftreten der Betriebsbelegschaften in der Wirtschaftskämpfe und zur Rückbildung der Wirtschaftskämpfe. Die Gewerkschaftsreform, die die neue Kampflinie auf Grund der Beschlüsse des Zentralkomitees vom 24.25. Januar herausgearbeitet, war von der proletarischen Kampflinie getragen. Die Tagung fand im Zeichen größter Geschlossenheit und ersten Arbeitswillens. Ihre Beschlüsse wurden mit überwältigender Einmütigkeit gegen ein halbes Duzend rechter und verführerischer Stimmen angenommen.

Wir sind sicher, daß die gesamte Partei mit höchster Energie ihre neuen und großen Aufgaben erfüllen wird.

Wir müssen in den kommenden Betriebsräte wahlen liegen!

Reichsparteikonferenz über Wirtschaftskämpfe

Schweren und Sonntag, dem 26. und 27. Januar, in Berlin eine Reichsparteikonferenz der SPD, an der folgenden Fragen behandelte:

Die Wirtschaftskämpfe, ihre Ursachen und die Aufgaben der revolutionären Gewerkschaftsbewegungen.

Die Rolle der Gewerkschaften bei den Betriebskämpfen.

Die Gewerkschaftsarbeit der Zellen und Fraktionen.

Die Konferenz nahm 27 Delegierte teil, von denen 9 Gewerkschaftsfunktionäre, 8 Betriebsfunktionäre, 11 Gewerkschaftsleiter, 40 Parteifunktionäre und 27 Arbeitslose waren. Ge-

werkschaftlich organisiert waren bis 1914 78, bis 1918 32, bis 1923 61, nach 1923 25. Vollständig organisiert waren bis 1914 72, bis 1918 47, bis 1923 25. Die Mehrheit der Delegierten war also politisch und gewerkschaftlich schon vor 1918 organisiert. 196 sind zurzeit Mitglieder der freien Gewerkschaften, die übrigen 21 sind ausgeschiedene. 123 Delegierte arbeiten in mittleren und größeren Betrieben.

Neben den Delegierten waren Mitglieder des ZK, der Reichstags- und Landtagsfraktionen, der Gewerkschaftsabteilung des ZK und 100 Berliner Gewerkschaftsfunktionäre als Gäste anwesend. Zum ersten Tagesordnungspunkt referiert der Genosse Hedert.

Am Ruhrarbeiterkampf waren von den 213.000 Arbeitern, die ausgespartet wurden, 149.000 nach den Angaben der Gewerkschaften organisiert. Das sind 70 Prozent der am Kampf beteiligten Arbeiter. 30 merke nach die Frage, wie dieser Kampf zu einem Erfolg der Arbeiter geführt werden soll, Ignorierung dieser Arbeiter? Wenn einer dieser Meinung ist, soll er erklären, wie ein solches Wunder möglich wäre. Der Kampf wäre von vornherein für die Arbeiter verloren, wenn die unorganisierten Arbeiter aus der Kampffront herausgelassen würden. Was hat die reformistische Bureaucratie getan, um dieser Gefahr, die über nachdenkliche Einbuße zu tun? Sie hat erklärt: Heißt zu Hause, schließt Euch aus, hört nicht die Ruhe und Ordnung, mit werden das schon für Euch machen. Heißt das, die unorganisierten Arbeiter in die Kampffront einziehen, ihnen ein Verständnis über die Lage zu geben? Was antworteten die revolutionären Arbeiter darauf? Sie antworteten: diese unorganisierten Arbeiter müssen bearbeitet werden, damit sie nicht in einen Gegenstand kommen zu den Gewerkschaften. Es muß die Gefahr vermeiden werden, daß der Unternehmer sich mit einem Aufbruch an sie wenden kann. Kommt zurück, dann merdet Ihr zu den alten Bedingungen weiterarbeiten können. Wir müssen die Unorganisierten zusammenfassen. Das heißt Mittel ist, daß wir sie an die Streikstellungen heranziehen, auf den Streikposten zusammenfassen, sie beschäftigen mit Streikposten stehen. Es muß alles gemacht werden, um einen festen einheitlichen Block zu schaffen. Hat die Gewerkschaftsbureaucratie in den fünf Wochen der Ruhrausparierung auch nur den kleinsten Schritt in dieser Richtung getan? Rein Mensch kann das sagen.

Genosse Hedert über „Wirtschaftskämpfe und Gewerkschaftsopposition“

Die Forderung der Gewerkschaften der Kommunistischen Internationalen im Hinblick des vorigen Jahres nach eingehender Betrachtung der Ereignisse der Weltgeschichte veränderte sich, daß es sich um die ganze Welt dieser veränderten Lage angewandt, insbesondere gegen den Reformismus stärker und richtiger aussprachen. Es ist notwendig, daß die revolutionäre Gewerkschaftsopposition auf dem Gebiet der Wirtschaftskämpfe eine einheitliche Linie einnimmt. Der 4. Kongreß der KPD hat die Forderung der Parteiführung getragen und seine Beschlüsse in diesem Sinne bestätigt. Es ist also ganz falsch, wenn behauptet wird, daß die Beschlüsse des 4. KPD-Kongresses und der Beschlüsse der Internationalen über die Fragen der Gewerkschaftsopposition und des Kampfes in den Wirtschaftskämpfen ein Widerspruch seien.

Das Schicksal der KPD hat sichergestellt, daß die Gewerkschaften in der Welt rasch anwachsen und die Kriegsgefahr zu vermeiden. Diese Gelegenheiten zwingen die Unternehmer zu einem gewissen Einlenken gegen die Arbeiterklasse, wobei sich die Arbeiter immer mehr von den Arbeitern lösen, in das Lager der Revolution übergehen und zu einem politischen Faktor zur Lösung der Kriegsfrage werden.

Wir müssen uns nicht mehr beschränken, mit den Reformisten zu kämpfen, das haben wir lange Jahre getan, wir müssen jetzt einen Willen kämpfen vorbereiten, ausführen, durchführen, was allerdings schwerer ist, aber diese Aufgabe wird gelöst werden.

Wenn in der Welt eine Stimmung machen für eine Lösung der Weltkrisis, können wir Forderungen aufstellen, von denen die Arbeiter, sobald sie verstehen die Lösungen, wie sich damit die Reformisten mühen die Lösungen, wie es schon immer war, annehmen und können sie nicht verweigern. Es ist also nicht notwendig, daß wir Forderungen stellen, die aus den Massen isoliert. Jetzt ist es ganz notwendig, daß wir Forderungen stellen, die die Unternehmer in ihren Augen als Forderungen in einer Reihe von Kämpfen des Jahres 1928 mit sich bringen. Das ist aber nicht, mit dem letzten, Kämpfe auszuweichen und diese selbständig zu lösen.

Wir müssen unsere Aufmerksamkeit darauf lenken, unter den Unorganisierten alles aufzutreiben gegen den kapitalistischen Staat, die kapitalistische Wirtschaft und die reformistische Bureaucratie. Wir müssen lernen, Bewegungen zu organisieren, auszuweiten und durchzuführen. Das muß geschehen mit aller Energie und aller Kraft. Die Aufgabe der Einseitigkeit der Arbeiter, die Empörung der Arbeitermassen gegen das Schicksal der Welt, die Erfahrungen der Arbeiter im internationalen Widerstand, sind aus einer herbe Schicksal. Wir sollen unsere Forderungen machen, wir dürfen nicht mehr die Schwärze der Bewegung markieren, sondern müssen uns energisch an die Spitze stellen, seine Umwälzungen machen, sondern eine kluge Taktik durchzuführen gegen alle Widersprüche, die uns entgegenfallen.

Die Zustimmung der Delegierten

Am 26. Januar, Sonntag, wurde die Reichsparteikonferenz der SPD in Berlin eröffnet. Die Konferenz wurde von Genosse Hedert eröffnet. Hedert sprach über die Aufgaben der Gewerkschaften in der Weltkrisis. Er sprach über die Bedeutung der Wirtschaftskämpfe und die Rolle der Gewerkschaften bei diesen Kämpfen. Er sprach über die Notwendigkeit der revolutionären Gewerkschaftsopposition und die Aufgaben der Gewerkschaften bei diesen Kämpfen. Er sprach über die Notwendigkeit der Einheitslinie der Gewerkschaften und die Aufgaben der Gewerkschaften bei diesen Kämpfen. Er sprach über die Notwendigkeit der Einheitslinie der Gewerkschaften und die Aufgaben der Gewerkschaften bei diesen Kämpfen.

In der Nachmittagskammer am Sonnabend, dem 26. Januar, erfolgte eine breite Diskussion zum Referat des Genossen Hedert über die Aufgaben der Gewerkschaften in der Weltkrisis. Die Diskussion wurde von Genosse Hedert geleitet. Die Diskussion wurde von Genosse Hedert geleitet. Die Diskussion wurde von Genosse Hedert geleitet. Die Diskussion wurde von Genosse Hedert geleitet. Die Diskussion wurde von Genosse Hedert geleitet.

Die Diskussion wurde von Genosse Hedert geleitet. Die Diskussion wurde von Genosse Hedert geleitet. Die Diskussion wurde von Genosse Hedert geleitet. Die Diskussion wurde von Genosse Hedert geleitet. Die Diskussion wurde von Genosse Hedert geleitet. Die Diskussion wurde von Genosse Hedert geleitet. Die Diskussion wurde von Genosse Hedert geleitet. Die Diskussion wurde von Genosse Hedert geleitet. Die Diskussion wurde von Genosse Hedert geleitet. Die Diskussion wurde von Genosse Hedert geleitet.

Der Charakter der Kämpfe

Die Kämpfe der Arbeiter gegen die Interessen der Unternehmer sind ein charakteristisches Zeichen der Weltkrisis. Die Kämpfe der Arbeiter gegen die Interessen der Unternehmer sind ein charakteristisches Zeichen der Weltkrisis. Die Kämpfe der Arbeiter gegen die Interessen der Unternehmer sind ein charakteristisches Zeichen der Weltkrisis. Die Kämpfe der Arbeiter gegen die Interessen der Unternehmer sind ein charakteristisches Zeichen der Weltkrisis. Die Kämpfe der Arbeiter gegen die Interessen der Unternehmer sind ein charakteristisches Zeichen der Weltkrisis.

Die Kämpfe der Arbeiter gegen die Interessen der Unternehmer sind ein charakteristisches Zeichen der Weltkrisis. Die Kämpfe der Arbeiter gegen die Interessen der Unternehmer sind ein charakteristisches Zeichen der Weltkrisis. Die Kämpfe der Arbeiter gegen die Interessen der Unternehmer sind ein charakteristisches Zeichen der Weltkrisis. Die Kämpfe der Arbeiter gegen die Interessen der Unternehmer sind ein charakteristisches Zeichen der Weltkrisis. Die Kämpfe der Arbeiter gegen die Interessen der Unternehmer sind ein charakteristisches Zeichen der Weltkrisis.

Die Kämpfe der Arbeiter gegen die Interessen der Unternehmer sind ein charakteristisches Zeichen der Weltkrisis. Die Kämpfe der Arbeiter gegen die Interessen der Unternehmer sind ein charakteristisches Zeichen der Weltkrisis. Die Kämpfe der Arbeiter gegen die Interessen der Unternehmer sind ein charakteristisches Zeichen der Weltkrisis. Die Kämpfe der Arbeiter gegen die Interessen der Unternehmer sind ein charakteristisches Zeichen der Weltkrisis. Die Kämpfe der Arbeiter gegen die Interessen der Unternehmer sind ein charakteristisches Zeichen der Weltkrisis.

An die Arbeiterchaft Mitteldeutschlands! Streik in der Textilindustrie!

55.000 Textilarbeiter und Textilarbeiterinnen in Groß-Textil- und Seiden- und Wolle-Industrie sind im Streik getreten, um anderen Teil mit ihren Familien angespart, auf die Straße zu gehen.

Der im Ruhrgebiet eingeleitete brutale Unternehmerrangriff gegen die Interessen der arbeitenden Massen Deutschlands soll jetzt fortgesetzt werden. Die Arbeiter in der Textilindustrie sind im Streik getreten, um anderen Teil mit ihren Familien angespart, auf die Straße zu gehen.

In dieser Situation gilt es, alle Kräfte zusammenzufassen und zum Gegenangriff überzugehen. Tausende bisher noch unorganisierte Arbeiter und Arbeiterinnen sind in den Kampf einbezogen. An der Seite ihrer organisierten Kollegen sind die unorganisierten Arbeiterinnen und Arbeiter in den Kampf einbezogen.

Unternehmen, städtische und reformistische Arbeiterführer arbeiten Hand in Hand gegen die Interessen der im Kampf befindlichen Arbeitermassen. Der Kampf, der sich in allen Arbeitsstätten als der beste und härteste Verbündete des Kapitalismus erwiesen hat, soll die Unorganisierten zwingen, sich dem Willen der Unternehmer zu beugen, die gemeinsame Kampffront zu verlassen.

Die städtischen und reformistischen Arbeiterführer arbeiten Hand in Hand gegen die Interessen der im Kampf befindlichen Arbeitermassen. Der Kampf, der sich in allen Arbeitsstätten als der beste und härteste Verbündete des Kapitalismus erwiesen hat, soll die Unorganisierten zwingen, sich dem Willen der Unternehmer zu beugen, die gemeinsame Kampffront zu verlassen.

Die städtischen und reformistischen Arbeiterführer arbeiten Hand in Hand gegen die Interessen der im Kampf befindlichen Arbeitermassen. Der Kampf, der sich in allen Arbeitsstätten als der beste und härteste Verbündete des Kapitalismus erwiesen hat, soll die Unorganisierten zwingen, sich dem Willen der Unternehmer zu beugen, die gemeinsame Kampffront zu verlassen.

Die städtischen und reformistischen Arbeiterführer arbeiten Hand in Hand gegen die Interessen der im Kampf befindlichen Arbeitermassen. Der Kampf, der sich in allen Arbeitsstätten als der beste und härteste Verbündete des Kapitalismus erwiesen hat, soll die Unorganisierten zwingen, sich dem Willen der Unternehmer zu beugen, die gemeinsame Kampffront zu verlassen.

Die städtischen und reformistischen Arbeiterführer arbeiten Hand in Hand gegen die Interessen der im Kampf befindlichen Arbeitermassen. Der Kampf, der sich in allen Arbeitsstätten als der beste und härteste Verbündete des Kapitalismus erwiesen hat, soll die Unorganisierten zwingen, sich dem Willen der Unternehmer zu beugen, die gemeinsame Kampffront zu verlassen.

Die städtischen und reformistischen Arbeiterführer arbeiten Hand in Hand gegen die Interessen der im Kampf befindlichen Arbeitermassen. Der Kampf, der sich in allen Arbeitsstätten als der beste und härteste Verbündete des Kapitalismus erwiesen hat, soll die Unorganisierten zwingen, sich dem Willen der Unternehmer zu beugen, die gemeinsame Kampffront zu verlassen.

Die städtischen und reformistischen Arbeiterführer arbeiten Hand in Hand gegen die Interessen der im Kampf befindlichen Arbeitermassen. Der Kampf, der sich in allen Arbeitsstätten als der beste und härteste Verbündete des Kapitalismus erwiesen hat, soll die Unorganisierten zwingen, sich dem Willen der Unternehmer zu beugen, die gemeinsame Kampffront zu verlassen.

Die städtischen und reformistischen Arbeiterführer arbeiten Hand in Hand gegen die Interessen der im Kampf befindlichen Arbeitermassen. Der Kampf, der sich in allen Arbeitsstätten als der beste und härteste Verbündete des Kapitalismus erwiesen hat, soll die Unorganisierten zwingen, sich dem Willen der Unternehmer zu beugen, die gemeinsame Kampffront zu verlassen.

Die städtischen und reformistischen Arbeiterführer arbeiten Hand in Hand gegen die Interessen der im Kampf befindlichen Arbeitermassen. Der Kampf, der sich in allen Arbeitsstätten als der beste und härteste Verbündete des Kapitalismus erwiesen hat, soll die Unorganisierten zwingen, sich dem Willen der Unternehmer zu beugen, die gemeinsame Kampffront zu verlassen.

Die städtischen und reformistischen Arbeiterführer arbeiten Hand in Hand gegen die Interessen der im Kampf befindlichen Arbeitermassen. Der Kampf, der sich in allen Arbeitsstätten als der beste und härteste Verbündete des Kapitalismus erwiesen hat, soll die Unorganisierten zwingen, sich dem Willen der Unternehmer zu beugen, die gemeinsame Kampffront zu verlassen.

Die städtischen und reformistischen Arbeiterführer arbeiten Hand in Hand gegen die Interessen der im Kampf befindlichen Arbeitermassen. Der Kampf, der sich in allen Arbeitsstätten als der beste und härteste Verbündete des Kapitalismus erwiesen hat, soll die Unorganisierten zwingen, sich dem Willen der Unternehmer zu beugen, die gemeinsame Kampffront zu verlassen.

Die städtischen und reformistischen Arbeiterführer arbeiten Hand in Hand gegen die Interessen der im Kampf befindlichen Arbeitermassen. Der Kampf, der sich in allen Arbeitsstätten als der beste und härteste Verbündete des Kapitalismus erwiesen hat, soll die Unorganisierten zwingen, sich dem Willen der Unternehmer zu beugen, die gemeinsame Kampffront zu verlassen.

Die städtischen und reformistischen Arbeiterführer arbeiten Hand in Hand gegen die Interessen der im Kampf befindlichen Arbeitermassen. Der Kampf, der sich in allen Arbeitsstätten als der beste und härteste Verbündete des Kapitalismus erwiesen hat, soll die Unorganisierten zwingen, sich dem Willen der Unternehmer zu beugen, die gemeinsame Kampffront zu verlassen.

Str. 2
ITOL
beweist, dass
Melind
Seriell
Bohnenkaffee
Georg
Kranke
Bitter

Modewaren

Waschbeständiger ... 0,20
Trägerstückerel ... 0,15
Hemdpassagen ... 0,48
Zwirn- u. Kappespalitzen ... 0,06
Volleer-Spitzen ... 0,25
Damen-Tascherbücher ... 0,15
Mod. Fechter-Garnituren ... 1,25

Kleiderstoffe

Panama webt ... 0,95
Wollreize ... 1,50
Vollwolle ... 1,45
Bernberg-Waschseide ... 1,95
Helvetia ... 2,45
Papeline ... 2,90
Cheviot ... 3,00
Creme de chine ... 4,50

Weiße Woche

Der große Augenblick, auf den jede Hausfrau wartet, ist da!

Unsere „Weißen Wochen“ beginnen am Freitag, dem 1. Februar 1929

Table with 2 columns: Item Name and Price. Items include Hemdentuch, Linen, Stangenleinen, Frotteerhandtücher, Waschlappen, Stroh-Bandtücher, Bettlaken, Bettbezüge.

Table with 2 columns: Item Name and Price. Items include Mädchenhemden, Knabenhemden, Damen-Taghemden, Damen-Taghemden, Damen-Privatstrümpfe, Damen-Nachthemden, Damen-Nachthemden, Damen-Schulhosen, Damen-Unterklöder.

Table with 2 columns: Item Name and Price. Items include Landhausgardinen, Gardinen Meterware, Spanntafel, Schwedenleinen, Gardinen-Volle, Künstler-Garnituren, Bahnhofsstränge, Madras-Garnituren, Bettdecken, Mull.

Halle an der Saale A.-G. Gr. Ulrichstr. 59-61

Konfekt

Weißes Vollwoll-Tuch ... 1,90
Kulargen Kasack ... 3,95
Weißes Plüsch-Häkel ... 5,00
Morgengürtel ... 2,50
Weißes Vollwoll-Tuch ... 1,95

Korsetts

Damen-Büstenhalter ... 1,25
Damen-Strumpfhalter ... 1,25
Damen-Sportgürtel ... 1,95
Damen-Büstenhalter ... 1,25
Damen-Servierstrümpfe ... 1,25
Damen-Zierschürzen ... 1,25
Damen-Jamperschnür ... 1,25

Advertisement for 'Rot-Weiße Woche' featuring 'Bettten, Bettwaren, Bettwäsche' by 'Betttenhaus Bruno Paris'. Includes a drawing of a bed and descriptive text.

Advertisement for 'Masken, Narrenkappen' by 'Albin Hentze, Schmeerstr.' featuring 'Steinweg 45' and 'Gr. Ulrichstraße 9'. Includes a drawing of a mask.

Advertisement for 'Stadt-Theater' and 'Edison-Theater' listing showtimes and prices.

Advertisement for 'Walhalla' featuring 'Die ungeheuerliche Götter' and 'Café Walhalla'.

Advertisement for 'Druck' (printing services).

Advertisement for 'Druck' (printing services) with detailed text.

Advertisement for 'Jubel' (celebrations) featuring 'Die Bücher' and 'Buchausstellungen'.

Vertical text on the far right edge of the page, including 'Die', 'Anfänger', and 'Interessent'.

Stadt Halle

31. Januar 1929.

Eine alltägliche Jugendtragödie

Der eine von den vielen Jungen Proleten, die in den Tag hinein leben und sich um ihre Klassenlage herzlich wenig kümmern. Er ist ein Arbeiter, der in der Fabrik arbeitet. Er hat eine kleine Wohnung, die er mit seiner Mutter teilt. Er verdient nicht viel, aber er ist stolz darauf, ein Arbeiter zu sein. Er hat eine Freundin, die er sehr liebt, aber sie ist nicht reich. Er hat eine kleine Ersparnis, die er für den Sommerurlaub sparen möchte. Er hat eine kleine Hoffnung, ein Meister zu werden, aber er weiß, dass das nicht leicht ist. Er hat eine kleine Angst vor der Zukunft, aber er will sie nicht denken. Er hat eine kleine Freude an der Arbeit, aber er weiß, dass das nicht viel ist. Er hat eine kleine Hoffnung auf eine bessere Zukunft, aber er weiß, dass das nicht leicht ist. Er hat eine kleine Angst vor der Zukunft, aber er will sie nicht denken. Er hat eine kleine Freude an der Arbeit, aber er weiß, dass das nicht viel ist. Er hat eine kleine Hoffnung auf eine bessere Zukunft, aber er weiß, dass das nicht leicht ist.

Wir können nicht unterlassen, worauf die heute nacht erfolgte Vergalung des Südviertels der Stadt zurückzuführen ist.

Teil steht jedenfalls das eine, daß ab 11 Uhr abends die Verlichteten überfliegenden und Uebelkeit erweckenden Gaschwaden wie eine zähflüssige Masse durch die Luft in die Straßen und Wohnungen hineinstiegen.

Von allen Seiten wird uns gemeldet, daß selbst die dicht verschlossenen Fenster keinen Schutz gegen diese Gaschwaden boten. Wie bei dem feinerzeit erfolgten Gasüberfall im Sommer vorigen Jahres wurden auch diesmal zahlreiche Einwohner des Südviertels von Uebelkeit und Erbrechen befallen.

Wird man Herr Vergant Viebanam wiederum im Interesse der Bergherren diesen befehlen, daß eine gesundheitsgefährdende Wirkung mit dem Betrieb der Schmelz- und Zerkleinerungsanlagen der Braudorf-Alwine nicht verbunden ist? Wir sind überzeugt, daß die Aktionäre und Direktoren der Grube auf die Tatsachen, die sich für schweres Geld von Sachverständigen befestigen, hinweisen und alle Beschwerden abweisen werden mit der Motivierung, daß die Verlichtung durch die Gase abtötet gesundheitsunfähig sei. Im Interesse der hallischen Bevölkerung erheben wir erneut unsere Proteste gegen die Weiterführung dieser Betriebe. Es muß verhindert werden, daß im Interesse einiger weniger Aktionäre die Gesundheit der hallischen Bevölkerung auf das Schwerste immer und immer wieder gefährdet wird. Wir fragen den hallischen Magistrat, welche energischen Schritte denkt er zu unternehmen, um die Gesundheit der hallischen Bevölkerung vor der Vergalung und ihren schädlichen Folgen zu schützen? Ist er gewillt, zur Verhinderung weiterer Schicksale alles zu tun, damit dieser gesundheitsgefährliche Betrieb endlich nicht fortgeführt wird?

Schieber an der Arbeit!

Herr Führt, was legen Sie dazu? Wir erhalten nachfolgende Zuschrift, die erneut beweist, mit welchen Absichten die sozialdemokratischen Schieber an der Arbeit sind, ihre Positionen, die sie gegen die Interessen der Arbeiter ausbauen, zu verfestigen. Gleichzeitig ist diese Tatsacheneinstellung eines beteiligten Arbeiters eine schädelnde Lüge für das „Volkblatt“.

Die Zuschrift lautet: In der letzten Sektionsversammlung der Gemeindearbeiter der Stadt Halle, die übrigens sehr miserabel, nicht, wie das „Volkblatt“ berichtet, sehr gut besucht war, zeigte es sich wieder, wie die Fühler, Selber bemüht waren, die Ortsverwaltung zu beeinflussen zu halten. Da ein Kollege nicht „fähig“ sein sollte, mußte natürlich ein anderes Mitglied in die Ortsverwaltung gewählt werden. Obwohl die Kollegen Schumann (Wittelsind) und Seimemann (Schlachthof) schon vorgeschlagen waren, brachte es der der Korruption verdächtige Vorsitzende Selber noch fertig, den Ablehnung Führt, den Erheber des „Volkblatt“, in den Vorstand zu bringen. Nun wird im „Volkblatt“ berichtet, die Kollegen irregulär, daß nur Gottschalk vorgeschlagen worden wäre. Das ist aber eine Freilassung der Vertreter, wie man sie eben nur von Führt und Anforten erwarten kann. Es liegt an den Kollegen selbst, sich auch in den Betriebsabmachungen einmal mit den Maschinenführern von Führt und Selber näher zu befassen.

Steuererleichterungen für den Besitz

Einige der wenigen Steuern, die in erster Linie den Besitz treffen und schwer abzahlbar sind, ist die Wertzuwachssteuer. Obgleich die meisten Wertzuwachssteuerordnungen der einzelnen Kommunen schon zu vorräthig im Interesse des Besitzes abgeändert sind, doch die den Kommunen sehr wenig finanzielle Vorteile einbringen, läuft der Besitz auch noch gegen diese andauernde Steuern.

Die gestrige Sitzung des Rechts- und Verwaltungsausschusses beriet über die neue Wertzuwachssteuerordnung der Stadt Halle. Der Entwurf unterschied sich von der bestehenden Ordnung dadurch, daß die Steuer von sämtlichen Grundstücksumlagen erhoben wird, während früher nur die in der Infektion gelaufen Grundstücke betraffen wurden. Die Bürgerlichen benehmen diese Gelegenheit, um eine beträchtliche Milderung in der Stafflung herbeizuführen, so daß sich die Steuererläufe in Zukunft noch mehr verringern werden. Das genügt aber den Hausbesitzern noch nicht. Ihr Sprecher, Starke, vermahnt noch weitere Verbesserungen durchzuführen. Diese wurden aber abgelehnt. In seinem Bericht verteidigte sich dieser Herr zu direkt lächerlichen Aussagen, bei denen er seinen Kampagnen im Hause und Grundbesitzerverein dienen wollte. Blaudorn hatte man in der gestrigen Sitzung den Einbruch, als wenn es den Herren Notaren darauf ankäme, für ihre Klienten möglichst günstige Steuerbedingungen zu erlangen, damit das Grundbesitzvermögen und damit ihr eigener Verdienst nicht geschmälert wird.

Von unteren Genossen wurde eine Verhärterung der Steuerordnung des Wertzuwachses beantragt. Von der Mehrheit wurde ein solcher Vorschlag aber zurückgewiesen mit der Begründung, daß es „unpolitisch“ sei.

Das „Mädchen für alles“. Gestern gegen 14.15 Uhr löste sich in der Reilstraße vor dem Grundstück 124 von einem Rohlenwagen das linke Vorderrad. Der Wagen blieb auf den Straßenbahnlinien liegen und mußte von der herbeigerufenen Feuerwehr entfernt werden. Es entstand eine Verkehrshinderung von etwa 25 Minuten. (Fortsetzung des lokalen Teils auf Seite 8)

Abtreibung oder Verhütung?

Von Dr. med. Martha Ruben-Wolf

16 Seiten. Titelseignung von Käthe Kollwitz

Diese billige Broschüre gibt einen gedrängten Überblick über den gesamten Fragenkomplex von sozialen Gesichtspunkten aus.

Jeder Werttätige, jede proletarische Frau und Mutter besonders braucht diese wichtige Broschüre, die auf 16 Seiten den Extrakt des Inhalts unerwähliger Bücher gibt, die darüber hinaus noch Ratsschläge und Fingerzeige für die proletarischen Verhältnisse gibt. Besonders im gegenwärtigen Moment, nach der Sitzung der Berliner Verfassungskammer am 3. Dezember 1928, die einen jaghaften Schritt vorwärts zur Geburtenregelung wagte, heißt diese Schritt im Kampf für eine vernünftige, nach sozialen Gesichtspunkten geleitete Geburtenregelung besonders wertvoll. Zu beziehen durch alle Literatur-Öbleute, Kolporteur und Arbeiter-Zeitungsverlag oder direkt durch Internationaler Arbeiter-Verlag GmbH., Berlin C 35.

neue Vergalung durch „Alwine“ Braudorf

Wir vorangesagt haben, ist voll und ganz eingetroffen. Die neuesten Vergalungen, die im Zerkleinerungs- und Schmelzwerk der Grube Braudorf-Alwine angeht, sind nicht nur in der Schmelzanlage, sondern auch in der Zerkleinerungsanlage. Die Vergalung ist das auch selbstverständlich. Es braucht sich die Vergalung in der Kondensation oder in der sonstigen jeder Arbeitsschritte einzutreten und schon haben die die Vergalung den Ausweg ins Freie.

Geldverloren

in wenigen Tagen hab' ich die Ehre, Ihre Bekanntheit zu machen.

ETROLEUM

ROMAN VON UPTON SINCLAIR
Autorisierte Übersetzung aus dem amerikanischen
Manuskript von HERNYIA ZUR MOHLEN

Copyright 1927 by MALIK-VERLAG A.-G. Berlin W 50

... und das nicht. Du kannst mich wirklich alles sagen,
... Du bist gewöhnlich benimmt. Ich bin mein eigener
... nicht was ich tue. Jetzt würde ich ihn nicht für eine
... nicht heizen, nicht für alle seine Millionen. Er ist
... Hand, und ich verachte ihn.
... Charlie Norman?"

... die ich sah, das Bunnys unwillkürlich die Hände zur
... sagte sie: "Spätestens nicht den Händen. Du kannst an
... den Krawatten vor dem Hals tragen, wenn die Braut dich
... mitzunehmen."

... eine Zeitlang wohnsinnig ineinander verliert,
... daß er mich beiraten werde. Dann aber merkte
... von anderen Parteien nicht lassen wollte. Ich überlegte
... Schick, nahm an, daß er mich beiraten würde, wenn ich ein
... und tat daher, als ob es mich nicht anging."

... Herr. Bertie schickte zu schneiden. Tausende von Frauen
... in einem beliebigen Kniff. Aber Charlie ist ein
... ein Mann, der sich nicht leicht beiraten lässt. Er ist ein
... Mann, der alles mit sich selbst macht. Der Vater wird
... Diktator sein, doch ist der ganze Schaden."

... "Hörst du, weshalb heißt Du dich Bessie?" sagte er.
... "Hörst du, weshalb heißt Du dich Bessie?" sagte er.
... "Hörst du, weshalb heißt Du dich Bessie?" sagte er.
... "Hörst du, weshalb heißt Du dich Bessie?" sagte er."

... "Hörst du, weshalb heißt Du dich Bessie?" sagte er.
... "Hörst du, weshalb heißt Du dich Bessie?" sagte er.
... "Hörst du, weshalb heißt Du dich Bessie?" sagte er.
... "Hörst du, weshalb heißt Du dich Bessie?" sagte er."

... recht, Du großes Kind, ich jage sie nichts mehr. Vor nur sechs
... verhänglich etwas verhänglich."
... "Das ist ganz unnötig; der Arzt sagt, daß dieser Eingriff in den
... Vereinigten Staaten einmalkalimal im Jahre vorgenommen wird.
... Ich habe ausgerechnet: alle dreißig Sekunden einmal. Das Leben
... ist miserlich. Was wollen über etwas anderes reden."

... "Es war für die beiden eine verurteilende Stunde. Bertie wollte
... mehr über Bessie erfahren, ob er sie beiraten werde."
... "Ich weiß nicht, ob sie mich nehmen würde?"

... Bertie lachte: "Selbstverständlich. Sie spielt ihre Karten gut."
... Bunnys berührte, wie oft er sich reizte und ungeliebt wurde, und
... gab damit Bertie Gelegenheit, ihn zu beiraten. "Er war noch
... immer die alte, nur an das Geld glaubende Bertie, auch wenn sie
... für eine Weile schwach wurde und nach Güte verlangte. Von
... diesem Standpunkt aus sprach sie nun über Bessie. Es wäre wider-
... wärtiger und auch schmerzlicher, wenn Du eine Dame und keine Ehe-
... gattin heirätet. Andererseits ist Bessie vernünftig, und Du
... könntest eine glückliche Wahl treffen, und dich Du wegen Deiner
... eigenen Selbstverwirklichung Deiner Euer Glück aufs Spiel setzt, ist
... idiosyncrasisch und abstoßend!"

... Dann erwiderte sie ihm nach den Angelegenheiten des Vaters:
... würden er das Rascoo die Beiraten erhalten? Einmal es der
... Wahrheit, daß der Vater auf die Regierung in Washington einen
... großen Einfluß befaßt? Bunnys bejahte diese Frage, und Bertie
... offenbarte ihm, was sie beabsichtigte. "Ich habe es mir überlegt,
... fertig, hatte dich Zeit zum Überlegen, ich glaube, ich werde zu
... Elton zurückgehen. Er ist ein stummer Dumm, aber nicht
... ich seiner immer über, und augenblicklich erachtet mir das als eine
... große Tugend."
... "Wirst Du ihm von der Sache was sagen?" fragte Bunnys
... Nahehand.

... "Nein, weshalb denn? Er dürfte auch Fehler begangen haben
... und anmerken sie nicht. Er weiß, daß ich mit Charlie lebte, doch
... ich glaube, er ist immer noch in mich verliebt. Ich konnte ihm zu
... einer kleinen Karriere verhelfen; der Vater oder Bessie werden
... einige Prämien zücken und ihm einen guten diplomatischen Posten
... verschaffen. Ich möchte gern in Paris leben, dort trifft man alle
... bedeutenden Persönlichkeiten, und außerdem macht es sich gut.
... Elton meint, wir müssen die Kontrolle über Europa übernehmen,
... und er ist gerade der rechte Mann dafür. Was sagst Du zu meiner
... Idee?"

... "Wenn Du das willst, dann Du es bestimmt haben. Doch dürfte
... es für Elton annehmbar sein, daß ich ihn nicht schwäger werden soll."
... "Du wirst dich schon noch beiraten lassen," erwiderte Bertie
... leichtgläubig, "wirst die Kinderkrankheiten überwinden."
... (Fortsetzung folgt.)

● Nach 8 Jahren Lungen- und Keblkoffleiden wie neugeboren!!! ●

Frau W. Frankfurt a. M., schreibt: Teile Ihnen die Freude mit, daß ich seit 8 Jahren lungen- und keblkoffleidend bin. Mir vor Ihrem Nymphofan angewandten Mittel hatten für mich keinen Erfolg. Nach dem Gebrauch von Nymphofan jedoch fühlte ich mich wie neugeboren. Der Husten löste sich, die Atmung wurde leichter und freier. Auch der Appetit besserte sich bedeutend, so daß ich eine köstliche Genesungsdiät zu verschreiben hatte. Ich bin mit Ihrem Rathsatze sehr zufrieden und spreche Ihnen meinen besten Dank aus. Preis der Flasche Nymphofan M. 3.50, Neubrandenburg 80 Pf. - Erhältlich in allen Apotheken. - Vertriebsort: Nymphofan U. S. Elmberg am See bei Mühlberg. 250

Neu eröffnet der Schokoladen Konsum

unteren Leipziger Str. 97 eine weitere Filiale am
Freitag, dem 1. Februar 1929

... die ich sah, das Bunnys unwillkürlich die Hände zur
... sagte sie: "Spätestens nicht den Händen. Du kannst an
... den Krawatten vor dem Hals tragen, wenn die Braut dich
... mitzunehmen."

... die ich sah, das Bunnys unwillkürlich die Hände zur
... sagte sie: "Spätestens nicht den Händen. Du kannst an
... den Krawatten vor dem Hals tragen, wenn die Braut dich
... mitzunehmen."

... die ich sah, das Bunnys unwillkürlich die Hände zur
... sagte sie: "Spätestens nicht den Händen. Du kannst an
... den Krawatten vor dem Hals tragen, wenn die Braut dich
... mitzunehmen."

Bekanntmachungen
... die ich sah, das Bunnys unwillkürlich die Hände zur
... sagte sie: "Spätestens nicht den Händen. Du kannst an
... den Krawatten vor dem Hals tragen, wenn die Braut dich
... mitzunehmen."

AUSSTEUER-WOCHE

Vom 1.-9. Februar

sind in den Schaufenstern und im Inneren unserer Geschäftshäuser Waren ausgestellt, die erforderlich sind für

- Einrichtung des Haushalts**
Gardinen · Stores · Vorhangstoffe · Tisch-Diwan · Bett-Decken · Teppiche · Vorleger · laufferstoffe · Möbelstoffe · Kissen · Bettstellen · Bettwäsche · Tischwäsche · Küchenwäsche · Handtücher · Wäschestoffe
- Kleidung**
Brautkleider · Promenaden-Kleider · Haus-Kleider · Kostüme · Mantel · Korsetts · Leibwäsche · Taschentücher · Strümpfe · Woll- · Wasch-Kleiderstoffe · Seidenwaren · Handschuhe
- Konfirmantinnen Ausstattungen.**
Baby-Ausstattungen

Die Beschaffenheit der Waren ist die Beste Die Preise sind besonders billig

A. HUTH & CO AG

HALLE P/O

GROSSE STEINSTR. 86/87 MARKT

Konsum- u. Spargenossenschaft für Merseburg und Umgegend e. V. Merseburg Lagerhalter gesucht!
Wir suchen einen tüchtigen Lagerhalter für unsere Warenlager in Merseburg.
Detaillierte Mittheilung über das Geschäftsfeld etc. haben wir den Prospekt Nr. 1000 gratis zugesandt.
Vertragungen mit uns bis zum 1. März 1929.
Antrag an: Konsum- u. Spargenossenschaft für Merseburg und Umgegend e. V., Merseburg.

Empfohlen
Rathke'sches
Wag-Fremmel
Zeh
Vergleichen Sie
Werbt für die
"Halle P/O"

Eier-Makkaroni, Br. Hartig's-Makkaroni, Br. Pa. Salatz, ff. Tafelöl, Pa. Sauerkohl
1 Pfd. 60 Pf. 1 Pfd. 50 Pf. 1 Pfd. 50 Pf. 1 Pfd. 50 Pf. 1 Pfd. 50 Pf.

Werbt für d. Kote Hüte
Dankagung
Brunhilde Rohr

Großer Preis-Wasserkorb
in der "Ostdeutschen" 8 wöchentliche Preie
Tafel 7 Uhr, Sonntag, Sonntag 7 Uhr
Dankagung und Preisvertheilung um 10 Uhr
Starkes Orchester, Musikbegleitung und
Schauspiel im Lokal zu haben 7 Uhr

Adler-Stiehhierhalle, Ammendorf
Freitag, Sonntag und Sonntag
mit
Bockbierfest Spezialitäten
Sonntags, im Lokal:
Musikalische Unterhaltung
Damenbesetzung! Damenbesetzung!
Gibt es nicht an 25 Pf. Bier
Werkt für die
"Halle P/O"

Pa. Rotkohl, konserviert
1 Pfd. 50 Pf. 1 Pfd. 50 Pf.
Geröstet-Perl-Kaffee 1 Pfd. 50 Pf.
Louis Eisfeld
Schreibzettel 15 am Markt

Dankagung
Brunhilde Rohr

Werkt für den Rassenkampf
J. J. Preminger
Halle P/O
Ausstellung: Markt 14
Bekleidung
für Damen, Herren, Jugendliche
Wäsche aller Art
Wäsche aller Art

Max Werner
Halle P/O
Ausstellung: Markt 14
Bekleidung
für Damen, Herren, Jugendliche
Wäsche aller Art
Wäsche aller Art

Inferenten!
Für Druckarbeiten ein
Geschäfts-Eröffnung
Zigarren- u. Weinhandlung
Otto Wagner

Dankagung
Brunhilde Rohr

Unsere

Wohlfühle Woche

Beginnt Freitag den 1. Febr.

HEUTE DONNERSTAG VORVERKAUF

Gomitzer & Co
Das große moderne Kaufhaus Merseburg, Weißteller Str. 2

SCHAUBURG
Freitag
Das Galeerenschiff
Die Schiffe einer schönen Nautica
Wann die unendliche
Kette - ihr Leben ihr
Ramp und ihre Liebe.
In den Hauptrollen:
Dolores Costello und
John Barrymore
Eine sensationelle, bewegte
Geschichte eines unglücklichen
Liebespaars mit einem
trübsamen Ende.
Die Schiffe einer schönen
Nautica
Wann die unendliche
Kette - ihr Leben ihr
Ramp und ihre Liebe.
In den Hauptrollen:
Dolores Costello und
John Barrymore

Leber
Sommer & Kerpals
Die größte Apotheke
in Merseburg
Kleine
Anzeigen
Große
Wirkung!

Gewerkschaftsbüro Wittenberg
Donnerstag den 2. Febr. 1929
Zur Arbeit
billige Wintermützen
pro Stück Mark 1.- u. 1.50
W. Samann
Wittenberg, Köpcke-Str. 31
Zeit u. Arbeit für den Klassenkampf!

**Zur Arbeit
billige Wintermützen
pro Stück Mark 1.- u. 1.50
W. Samann
Wittenberg, Köpcke-Str. 31
Zeit u. Arbeit für den Klassenkampf!**

**Moipette ist gut und billig
in
Volksparc
Burgstraße 27 Tel. 211 0?**

CAPITOL
Durch Indizienbeweis
eind unschuldig
\$ 153 - Melndel
Der Fall Jacobowitsch
Der Fall Jacobowitsch
\$ 153 ist ein Ausbruch
seiner Handlung
Der Fall Jacobowitsch
\$ 153 ist ein Ausbruch
seiner Handlung
Der Fall Jacobowitsch
\$ 153 ist ein Ausbruch
seiner Handlung

Zeitungsmanufaktur
billig abzugeben

Geschäfts-Eröffnung!
Dem geehrten Publikum zur gef. Kenntnis,
dass ich morgen, Freitag, den 1. Februar, in
Balkendorf, Halleische Straße 3b
ein Fahrradgeschäft für
Fahrräder, Nähmaschinen
und Sprechmaschinen
eröffne. Es wird mein Bestreben sein, meine
werte Kundchaft auf das Beste zu bedienen
und ich bitte, mein Unternehmen
günstig zu unterstützen. Ich bin
hochachtungsvoll
O. Kecke, Passendorf, Halleische Str. 3b

Gr. beginnt! **Donnerstag, den 31. Januar 1929**
Unser **Inventur-Ausverkauf!**
bietet Ihnen die Möglichkeit für wenig Geld viel u. gut einzukaufen
Kureinige Beispiele:
Kessel Meter nur 33,-
Nephr Meter nur 48,-
Limon (Reise) pa. Qualität, Meter ca. 60,-
Füßlinge Paare, Paar 28,-
Damenstrümpfe Paar, Paar 38,-
Herren-Socken Paar 48,-
Schlosser-Ausg. edelverf. nur 4.45
Arbeitsmesser 7.95
Kinder-Schlüpfier 60,-
Einziehhemden 1.25
Oberhemden 4.25
Basken-Mützen 90,-
Moderne Popelin-Kleider 4.95
Taffet-Strickkleider 6.95
Barchen-Bettdecken 2.45
Eleg. Damen-Balloon 5.95
Herren-Arbeits-Strickjacke 2.95
Herren- u. Kinder-Anzüge, Mantel, Dam.-Konfektion, Wäsche, Schuhe, Hüte, Mützen
sowie alle anderen Waren im Preise bedeutend herabgesetzt!

**Nützen Sie diese Gelegenheit aus,
es wird Ihr Vorteil sein!!**
Jedes Kind
erhält beim Einkauf
ein Luftballon
Kaufhaus Wolfen
Kalmann & Co.
Wolfen bei Bitterfeld

**Eparsame Hausfrauen besorgen
Ritters Kaffee-Haushaltswaren**
Diese sind stets frisch und
billig mit 20 Prozent Rabatten
1 Bld. mit 40 Prozent Rabatten
**Otto Noak, Inh. Georg
Große Steinstraße**

**Allgemeine Orts-Kranien-
für den Kreis Bitterfeld**
Um den durch die außerordentlich hohen
Kranien-Preise hervorgerufenen Mangel an
große Kranien-Preise abzuwehren und
wie einen gemeinen Kranien-Preis zu
und zwar werden die arbeitssamsten
aus den Ortskranien:
Bitterfeld, Niemeg, Holzweißig, G.
Grepin und Wolfen
erhält, ihr Kranien-Preis bis auf
Freitag den 3. Febr. 1929
gegen Vorlage der vom Kreis-
Kranien-Preis-Nachricht in
Für die Mitglieder aus den
ist der Kranien-Preis-Zahlung
Sonabend

Gen...
e. K...
ich, das
ist unter
und insbe
der vorzue
schlichter
Tätigkeit
der Zucht
ausdrückl
nationale
hoh amlic
politischen
Bewegung
nicht vor
Konkret
gemeinen
immer m
stücken
Folgen un
Folgen un
und gege
zuführen,
noch geis
innen in
mit föh
gen, jama
haben. Die
Fall mit
haben wir
ist, die
Gans offe
m, doch
murren
1928 war
noch lern
Der
gemeine
ist nicht
mpie, wir
Wichtigke
vor den
bisherige
empfindli
wert. Aber
sollen Gen
in der ar
die Klein
ist zu sehr
gegenseit
Vorteilung
zu werden
meinen
Klein, die
um großen
in zu ver
Angiffen
des Wider
nun unmit
die Weltl
"Kranien-
den in der
Druck we
ist die Ar
auch in de
Kranien-
genstiff der
durchdrin
dieses Merk
soll die Kran
ist leichter
Das ist ein
war auch
in den Ge
Fries des
zeit der Kran
andere Ge
ungen wird
die Niederlag
Die Hüfen
Gegenwart
dem die Kran
die Gesell
wegungen.
noch einige
die ich
Schie lange
Die Kran
ich es, r
Kranien-
hört sel
dass die
vor Befo
nach, die
Kranien-
der Jahre
erzung
und insbe

Merseburg-Leuna-Querfurt

Arbeitervereine im Bahnhofsaal

Schleudrig

Die Arbeitervereine im Bahnhofsaal haben am Sonntag den 2. Februar eine außerordentliche Versammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr ...

Kartellbesetzung, kommt Dienstag, den 5. Februar, alle zur Kartellversammlung. Arbeitslos, geht recht zahlreich zur nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Querfurt. Die nächste Stadtverordnetenversammlung findet am Freitag, dem 1. Februar, abends 8 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Wahl des Vorstandes, der Deputationen, Kommissionen, der Beisitzer für das städtische Rechnungswesen, 2. Weiterverhandlung des Wägenbesatzes, 3. Verapachtung des

Dammhauerischen Uferplanes, 4. Bewilligung eines Beitrages von 50 Mark an den Gau für deutsche Jugendberbergen, 5. Bewilligung eines Zuschusses von 2000 Mark an die höhere Fortbildungsschule, 6. Ausbau des Stalgebäudes im Pfaffenrieder Güte, 7. Bau der landwirtschaftlichen Schule, 8. Verabschiedung, 9. Verschiedenes. Anschließend: Nichtöffentliche Sitzung.

Aus dem Saalkreis

Wie Proletarier ihre Toten ehren

Wägenbesatz. Die Arbeitervereine im Saalkreis haben am Sonntag den 2. Februar eine außerordentliche Versammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr ...

Wägenbesatz. Die Arbeitervereine im Saalkreis haben am Sonntag den 2. Februar eine außerordentliche Versammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr ...

Wägenbesatz. Die Arbeitervereine im Saalkreis haben am Sonntag den 2. Februar eine außerordentliche Versammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr ...

Vetter?

Die Arbeitervereine im Saalkreis haben am Sonntag den 2. Februar eine außerordentliche Versammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr ...

Teutschenthal

Die Arbeitervereine im Saalkreis haben am Sonntag den 2. Februar eine außerordentliche Versammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr ...

Mansfeld-Sangerhausen

Die Arbeitervereine im Saalkreis haben am Sonntag den 2. Februar eine außerordentliche Versammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr ...

Verkehr

Die Arbeitervereine im Saalkreis haben am Sonntag den 2. Februar eine außerordentliche Versammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr ...

LL-Feier

Die Arbeitervereine im Saalkreis haben am Sonntag den 2. Februar eine außerordentliche Versammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr ...

Mansfeld-Sangerhausen

Die Arbeitervereine im Saalkreis haben am Sonntag den 2. Februar eine außerordentliche Versammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr ...

Hand Deutsch

Die Arbeitervereine im Saalkreis haben am Sonntag den 2. Februar eine außerordentliche Versammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr ...

LL-Feier

Die Arbeitervereine im Saalkreis haben am Sonntag den 2. Februar eine außerordentliche Versammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr ...

Mansfeld-Sangerhausen

Die Arbeitervereine im Saalkreis haben am Sonntag den 2. Februar eine außerordentliche Versammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr ...



„Weiße Wochen“ sind seit Jahrzehnten die großen und einzigen Sonder-Verkaufsveranstaltungen für weiße Waren aller Art. Wir bieten Ihnen Qualitätswaren erstklassiger Beschaffenheit zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Leinen und Baumwolle		Damenwäsche		Gardinen	
Büchelaken für Kinder, 100 cm groß, weiß, kariert, ...	1,95	Ein Damen-Hemd aus gut. Stoff, gestreift, schmalv. Kragen, ...	0,95	Künstler-Gardinen in vollständig neuer Ausgestaltung u. nur aus besten Stoffen ...	5,90
Kunstseidene Tischdecken ...	1,05	Ein Damen-Nachthemden ...	1,95	Halbstores neue mod. Muster ...	3,75
Tischtücher ...	0,95	Damen-Prinzebrücke ...	1,65	Gardinen Meterware ...	0,95
Eiswischtücher ...	0,29	Damen-Hemdosen ...	1,65	Spannstoffe ...	0,98
Handtücher ...	0,48	Garnier Hemd u. Beinkleid ...	5,90	Mulle ...	0,85
Früher-Handtücher ...	0,38	Nachthemd ...	4,25		
Hemdentuch ...	0,32				
Körperbarchent ...	0,45				
Bettbezug mit Kissens ...	2,95				
Unsere W.W.-Schlenger ...	6,95				
Unsere Spezialmarke „Frauenlob“ ...	7,95				

Drummer & Benjamin

Halle a. S. Gr. Ulrichstraße 22-25

Gewerkschaftliches

Der Kapitalismus trieft von Blut

Der Kapitalismus trieft von Blut... ein zehntel und ein zwanzigstel... Arbeiter in den Diensten des Kapitalismus...

Betriebsmord!

Schwere Kohlenstaubexplosion in einem Grubenbetrieb... bei Meuselwitz... Kohlenstaubexplosion...

Im Ubrambetrieb tödlich verunglückt

Im Ubrambetrieb tödlich verunglückt... in Grupa (Kroatien)... Arbeiter verunglückt...

Gewerkschaftstarek Bitterberg

Gewerkschaftstarek Bitterberg... am 1. Januar... Sitzung des VVB...

am 1. Januar... Sitzung des VVB... Bitterberg... Gewerkschaftstarek...

am 1. Januar... Sitzung des VVB... Bitterberg... Gewerkschaftstarek...

am 1. Januar... Sitzung des VVB... Bitterberg... Gewerkschaftstarek...

am 1. Januar... Sitzung des VVB... Bitterberg... Gewerkschaftstarek...

am 1. Januar... Sitzung des VVB... Bitterberg... Gewerkschaftstarek...

am 1. Januar... Sitzung des VVB... Bitterberg... Gewerkschaftstarek...

am 1. Januar... Sitzung des VVB... Bitterberg... Gewerkschaftstarek...

Wichtige Aufgaben der Opposition im Bauergewerksbund

Zum Ablauf des Tarifvertrags und zu den Wahlen der Verwaltungen

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

Am 31. März 1929 fließt der Reichsarbeitsvertrag... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

tung muß aufhören... Arbeiter... Tarifvertrag...

Der „neutrale“ Eisenbahnerverein Delitzsch zeigt kein wahres Gesicht

Reizlos Gehörlos... Arbeiter... Tarifvertrag... Delitzsch...

Neutralität in Wort und Schrift proklamiert wird...

Neutralität in Wort und Schrift proklamiert wird... Arbeiter... Tarifvertrag...

Neutralität in Wort und Schrift proklamiert wird... Arbeiter... Tarifvertrag...

Neutralität in Wort und Schrift proklamiert wird... Arbeiter... Tarifvertrag...

Neutralität in Wort und Schrift proklamiert wird... Arbeiter... Tarifvertrag...

Neutralität in Wort und Schrift proklamiert wird... Arbeiter... Tarifvertrag...

Neutralität in Wort und Schrift proklamiert wird... Arbeiter... Tarifvertrag...

Neutralität in Wort und Schrift proklamiert wird... Arbeiter... Tarifvertrag...

Neutralität in Wort und Schrift proklamiert wird... Arbeiter... Tarifvertrag...

Neutralität in Wort und Schrift proklamiert wird... Arbeiter... Tarifvertrag...

Neutralität in Wort und Schrift proklamiert wird... Arbeiter... Tarifvertrag...

Neutralität in Wort und Schrift proklamiert wird... Arbeiter... Tarifvertrag...

Neutralität in Wort und Schrift proklamiert wird... Arbeiter... Tarifvertrag...

Neutralität in Wort und Schrift proklamiert wird... Arbeiter... Tarifvertrag...

Arbeiter-Sport

Arbeiterportier und -portierinnen!

Seht heute auf der ersten Seite des „Arbeiter-Sport“ den Artikel über die Spallungsmaschine der Reformisten.

II. Kreisung des 7. Kreises (Groß Thüringen) in Gera des Arbeiter-Kriegs-Bundes Deutschlands

Hiermit berufen wir unten beschriebenen Kreisung für den 16. und 17. Februar 1929 nach Gera-zugehörigen (Turnhalle) ein. Die Tagung beginnt Sonnabend, den 16. Februar, 20 Uhr.

Tagordnung: 1. Feststellung der Präsenz und Prüfung der Mandate. 2. Jahresberichte. 3. Kreisfeier und Wettstreit.

Achtung!

Alle ausgeschlossenen Vereine und Sportler müssen sofort ihre Adresse (Vereine auch die Mitgliedszahl) an die Geschäftsstelle des „Arbeiter-Sport“, Gera-Postfach 14, melden. Gern für baldige Berücksichtigung.

Spendenkasse: 4. Bundesangelegenheiten. Referent: Bundesvorsitzender Paul Strumpf, 5. Anträge, 6. Neuwahl der Kreisleitung, 7. Kreisangelegenheiten und Verbindungen.

Bezug Hauptquartieren wurde man sich an den Sportgenossen Arno Kähler, Gera, Pfarrstraße 21. Anträge müssen bis zum 1. Februar an die Kreisleitung eingereicht sein. Anträge, welche nach diesem Termin eingehen, finden keine Berücksichtigung. Vereine, welche länger als drei Monate mit ihren Beiträgen rückständig sind, verlieren das Delegationsrecht. Die Vereine müssen sofort ihre gemeldeten Delegierten namentlich und mit voller Adresse an die Kreisleitung einreichen. Darauf werden ihnen die Berichte, Anträge und die ausgeschlossenen Delegiertenartikeln zugesandt. Auf jede angelegenen 50 Mitglieder entfällt ein Delegierter. Bundesbescheid sind mitzubringen. Wir hoffen, daß jeder Verein loyale Beizahlungen einbringen wird und keine Vertretung nach Gera entbehrt. Nicht bezahlte Vereine werden als interlokales berücksichtigt.

Die Spiele der Ausschließenen

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

A.B.D.

Beitragleistung für Halle - Wehrmann
Halle am Freitag, den 1. Februar, findet folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Wettlauf Sonntag, den 3. Februar, finden folgende Wettbewerbsarten statt:
20 100 m Wett. W. — Treibe J. —
27 100 m Wett. W. — Treibe J. —
30 100 m Wett. W. — Treibe J. —

Fußball

1. Spiel: Fußball-Freizeitspiel. Bericht von der Spielvermittlung...
2. Spiel: Fußball-Freizeitspiel. Bericht von der Spielvermittlung...
3. Spiel: Fußball-Freizeitspiel. Bericht von der Spielvermittlung...

Handball

1. Spiel: Handball-Freizeitspiel. Bericht von der Spielvermittlung...
2. Spiel: Handball-Freizeitspiel. Bericht von der Spielvermittlung...
3. Spiel: Handball-Freizeitspiel. Bericht von der Spielvermittlung...

„Roter Frontkämpfer-Bund“

1. Spiel: Roter Frontkämpfer-Bund. Bericht von der Spielvermittlung...
2. Spiel: Roter Frontkämpfer-Bund. Bericht von der Spielvermittlung...
3. Spiel: Roter Frontkämpfer-Bund. Bericht von der Spielvermittlung...

„Roter Frauen- und Mädchen-Bund“

1. Spiel: Roter Frauen- und Mädchen-Bund. Bericht von der Spielvermittlung...
2. Spiel: Roter Frauen- und Mädchen-Bund. Bericht von der Spielvermittlung...
3. Spiel: Roter Frauen- und Mädchen-Bund. Bericht von der Spielvermittlung...

„Roter Jugendbund“

1. Spiel: Roter Jugendbund. Bericht von der Spielvermittlung...
2. Spiel: Roter Jugendbund. Bericht von der Spielvermittlung...
3. Spiel: Roter Jugendbund. Bericht von der Spielvermittlung...

„Roter Arbeiter-Sport“

1. Spiel: Roter Arbeiter-Sport. Bericht von der Spielvermittlung...
2. Spiel: Roter Arbeiter-Sport. Bericht von der Spielvermittlung...
3. Spiel: Roter Arbeiter-Sport. Bericht von der Spielvermittlung...

Veranstaltungen

1. Veranstaltung: Bericht von der Spielvermittlung...
2. Veranstaltung: Bericht von der Spielvermittlung...
3. Veranstaltung: Bericht von der Spielvermittlung...

Wie wird das Wetter?

1. Wetterbericht: Bericht von der Spielvermittlung...
2. Wetterbericht: Bericht von der Spielvermittlung...
3. Wetterbericht: Bericht von der Spielvermittlung...

Unsere Leser

1. Leserbericht: Bericht von der Spielvermittlung...
2. Leserbericht: Bericht von der Spielvermittlung...
3. Leserbericht: Bericht von der Spielvermittlung...

Aus dem Geschäftsverkehr

1. Geschäftsbericht: Bericht von der Spielvermittlung...
2. Geschäftsbericht: Bericht von der Spielvermittlung...
3. Geschäftsbericht: Bericht von der Spielvermittlung...

Capitol Centralhalle

Das göttliche Mädchen
Rin-Tin-Tin als Lebensretter
Das He-Me-Me
Zeit: Donnerstag bis Sonntag

Konsum-Verein Giesen u. Ump.

Generalversammlung
Vertrag für d. Klassenkampf
Werbe für d. Klassenkampf

Unsere Weißen Wochen

Damenwäsche, Herrenwäsche, Bettwäsche
Lüdecke & Sohn
Inhaber: Wilhelm Schneider
Schloßstraße 29 Wittenberg